

Newsletter

31. Mai 2010

► KULTUR

50. Hessentag in Stadtallendorf eröffnet Erstes Wochenende stark besucht

Ministerpräsident Roland Koch gab im Weindorf beim Rathaus in Stadtallendorf den Start frei zum 50. Hessentag. Sowohl er als auch Bürgermeister Manfred Vollmer und das Hessentagspaar Mona-Morena Monzien und Fabian Gies begrüßten die Einheimischen und Gäste und wünschten dem Landesfest 2010 einen erfolgreichen Verlauf.



Ministerpräsident Roland Koch inmitten zahlreicher ehemaliger Hessentagspaare vor dem Rathaus in Stadtallendorf

Begleitet von musikalischen Klängen begannen somit die zehn Tage mit einem vielfältigen und hochkarätigen Programm in der Hessentagsstadt im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Das Jubiläum des 50. Hessentages mit vielen ehemaligen Hessentagspaaren, Hessentagsbeauftragten, Bürgermeis-

ÜBERSICHT UND DIREKTZUGANG

► KULTUR

50. Hessentag in Stadtallendorf eröffnet - Erstes Wochenende stark besucht

► POLITIK

Erklärung von Ministerpräsident Koch - Abschied von der Politik

► WISSENSCHAFT

Zahlreiche Experten beim Zuse-Kongress - Vorträge per Video im Web nachverfolgen

► KURZ GEMELDET

Minister a. D. Ludwig von Friedeburg verstorben - Hessische Landesregierung trauert

Kerncurricula im Internet einsehbar - Weichenstellung für modernen Unterricht

Investitionsfördermaßnahmen der Kommunen - Finanzierungshilfen des Landes

Für Interessierte an römischer Kultur - Radweg entlang des Unesco-Welterbes

HESSENBILDER

ZITAT DER WOCHE

ZAHL DER WOCHE

LINK DER WOCHE

TERMINE

IMPRESSUM

tern und Zeitzeugen wurde zuvor mit einem Festakt feierlich begangen. Gleichzeitig wurde die Ausstellung „Das große Fest der Hessen“ – Die Geschichte der 50 Hessentage seit 1961 – des Hessischen Hauptstaatsarchivs mit vielen Fotodokumentationen im Foyer der Stadthalle eröffnet.

Das erste Wochenende brachte insgesamt XX Besucherinnen und Besucher nach Stadtallendorf. Sie genossen an den ersten drei Tagen trotz durchwachsenen Wetters die unterschiedlichsten Veranstaltungen in der Hessentagsstadt: Rund 12.000 Gäste kamen allein zu einem begeisterten Auftritt von Silbermond in die Hessentagsarena.

Aber nicht nur das Open Air-Gelände wurde am Wochenende lebhaft frequentiert. Als besondere Besuchermagneten erwiesen sich außerdem die große Landesausstellung mit dem Forum in Halle 1, die Sonderschau „Natur auf der Spur“, die verschiedenen Aktionsbühnen und Ausstellungen, die Wasserkirche, der HR-Treff mit dem Riesenrad, der Platz der Streitkräfte, das Polizeibistro, das Kinderland, der Landesportbund mit seinem Fitnessparcours, das Weindorf und das Zelt der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege. Die Hessentagsstraße als Verbindungsweg zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten lud zum Schauen, Kaufen und Verweilen ein. Der speziell auf den Hessentag zugeschnittene ÖPNV wurde bestens angenommen und brachte die Gäste mitten ins Geschehen.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

► POLITIK

Erklärung von Ministerpräsident Koch Abschied von der Politik

„Einige von Ihnen hatten beim Empfang anlässlich meines 50. Geburtstages im schwierigen Jahr 2008 gehört, dass ich in meiner Arbeit „noch etwas zu erledigen“ hätte. Das ist inzwischen zu meiner vollsten Zufriedenheit geschehen. Ich wollte eine langfristige bürgerliche Mehrheit in Hessen. Die war 2008 sehr in Gefahr. Jetzt ist sie stabil.

Ich habe das außerordentliche Vergnügen und auch die besondere Ehre gehabt, seit nunmehr mehr als 11 Jahren eines der spannendsten Bundesländer (...) zu führen. Ich habe diese Zeit mit allen Höhen und Tiefen durchaus auch genossen.

Mein ganzer Lebensweg war und ist darauf ausgerichtet, in einer Balance zwischen politischer Arbeit und beruflicher Selbstverwirklichung zu leben.

Nächste Hessentage:
2011 Oberursel
2012 Wetzlar
2013 Vellmar

Das Buch „Das große Fest der Hessen. Die Geschichte der 50 Hessentage seit 1961“ dokumentiert den Hessentag von seinen Anfängen bis heute und kann zum Preis von 9,90 € im Buchhandel, Internet oder auf dem Hessentag erworben werden.



Weitere Informationen unter www.hessentag.de

ständigkeit meine Unabhängigkeit zu bewahren. Politik ist ein faszinierender Teil meines Lebens, aber Politik ist nicht mein Leben. Amt und Menschen dürfen nicht verwachsen. (...)

Ich beabsichtige zum Ende des Monats August mein Amt als Hessischer Ministerpräsident aufzugeben und aus dem Hessischen Landtag auszuschneiden. Mein geplanter Rückzug endet dann mit dem Ende meiner Amtszeit als stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender im November.



Ministerpräsident Koch bei seiner Erklärung in der Staatskanzlei

Natürlich weiß ich um die unzähligen Spekulationen, die diese Schritte bei Ihnen auslösen. Sie werden spekulieren, was das Zeug hält. Sie müssen mich halt nehmen, wie ich bin. Die Dinge, die ich mir in den Kopf gesetzt habe, versuche ich auch durchzuziehen. Sie können mir glauben, dass mir dieser Tag sehr schwer fällt. Aber ich habe mich lange darauf vorbereitet, nach dem richtigen Tag gesucht. Meine Familie, aber auch Angela Merkel kennen diese Entscheidung seit mehr als einem Jahr.

Ich treffe diese Entscheidung jetzt, weil sie jetzt richtig ist für Hessen, für meine Partei und für mich. Nach dann elfeinhalb Jahren tut Hessen bei Beibehaltung des politischen Kurses ein personeller Wechsel gut (...). Ich selbst bin noch jung genug, nach eigener Anwaltsfirma, Oppositionsführer und Ministerpräsident noch einen neuen, voll aktiven Lebensabschnitt in meiner beruflichen Laufbahn zu starten.

Ich wechsele dabei nicht von einer Aufgabe nahtlos in die andere. Ich will mir eine Auszeit zum Durchatmen und zur Rückkehr ins normale Leben gönnen. Keiner von ihnen würde mir allerdings glauben, dass ich ohne Plan gehe. Aber bevor ich diese Pläne verwirkliche, werde ich auch einmal die Chance nutzen, abzuwarten und zu schauen, was passiert. Jedenfalls wird der Steuerzahler mich noch lange nicht auf der Pensionärsliste des Landes Hessen sehen.

Ich habe die Entscheidungen in einem Gefühl großer Zufriedenheit getroffen. Ich konnte viele Jahre meine Überzeugungen Wirklichkeit werden lassen. Mein christlich geprägtes Bild vom Menschen, mein Vertrauen in den verantwortlichen Umgang

Politische Vita:

1977-1999
Mitglied des Kreistags im
Main-Taunus-Kreis

1979-1991
Kreisvorsitzender der CDU
Main-Taunus

1979-1982
Studium der Rechtswissen-
schaften in Frankfurt am
Main;

1982
Erstes juristisches Staats-
examen;

1985 Zweites juristisches
Staatsexamen

1985-1999
Selbstständiger Rechts-
anwalt in Eschborn

seit 1987
Mitglied des Hessischen
Landtages für den Wahl-
kreis 32 (Main-Taunus I)

1990-1991 und
1993-1999
Vorsitzender der CDU-
Landtagsfraktion

seit 1998
Landesvorsitzender der
CDU Hessen

seit 1998
Mitglied im Präsidium der
CDU Deutschland

seit 1999
Hessischer Minister-
präsident

seit Nov. 2006
Stellvertretender CDU-
Bundesvorsitzender

jedes Einzelnen mit seiner Freiheit und die Überzeugung der sozialen Dimension des wirtschaftlichen Wachstums haben mich für ein modernes, internationales Hessen arbeiten lassen. Der Flughafen in Frankfurt, die neuen Forschungseinrichtungen und die gewaltige Aufholjagd der Hochschulen, die Versorgung der Schulen mit ausreichend Lehrern, die dramatische Verbesserung der Kriminalitätsbekämpfung gehören dabei ebenso zu dieser Bilanz wie die Privatisierung der Universitätskliniken, die Umstellung des Finanzwesens auf eine kaufmännische Bilanz oder unsere europäischen Partnerschaften und die sehr besondere Beziehung zum tibetischen Volk.

Ich werde die nächsten Monate unvermindert regieren und ohne Abstriche führen. Ich werde mir auch die Zeit nehmen, mich bei vielen zu bedanken, die diesen Weg ermöglicht haben. (...)

In der nationalen Politik werde ich mir auch in den kommenden Monaten in aller Loyalität die Freiheit nehmen, uns gemeinsam nicht zu erlauben, Entscheidungen nur deshalb zu verweigern, weil wir Angst vor dem Echo haben. Auch wenn ich plane, Politik aus einer anderen Perspektive zu betrachten, ich werde ein politisches Wesen bleiben. Manchmal wird mich meine Ungeduld an der Seitenlinie sehr fordern. (...)

Lassen Sie mich zum Abschluss eines noch hinzufügen: Ich bin der erste Hessische Ministerpräsident, der aus souveräner eigener Entscheidung das Amt aufgibt. Es hätte ja nun wirklich bei mir auch anders kommen können. Ich gehe diesen Weg in einen neuen Abschnitt mit durchaus etwas wackligen Beinen, schließlich bin ich sehr gerne Ministerpräsident. Aber in diesem Beruf ist es etwas besonderes, selbst entscheiden zu können, wann es genug ist. Vielen Dank.“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

► WISSENSCHAFT

Zahlreiche Experten beim Zuse-Kongress Vorträge per Video im Web nachverfolgen

Auf dem Dialog-Kongress der Hessischen Landesregierung „Zuse 2.0 Hessen – Standort der Ideen“ informierten sich am vergangenen Mittwoch rund 800 Teilnehmer über neueste Entwicklungen und Visionen in der Informations- und Kommunikationstechnologie und über die von der Gesellschaft zu beantwortende Frage zum Schutz und zur Sicherheit von Daten bei der Nutzung der neuen Systeme.

Stimmen zum Abschied:

„Dankbar sind wir insbesondere für sein Engagement bei der Sicherung der evangelischen Fakultäten an den hessischen Universitäten und sein Verständnis für die evangelischen Argumente beim Schutz der Sonn- und Feiertage.“

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN

„Ich habe ihn (...) als einen kompetenten Ministerpräsidenten und verbindlichen Partner im Staat-Kirche-Verhältnis erlebt.“

Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst, Bischof von Limburg

„Seine außergewöhnliche politische Begabung, seine breite Kompetenz und seine Bereitschaft zu mutigen Entscheidungen war ein Glücksfall für unser Land.“

Volker Fasbender, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU)

„Mit dem hessischen Konjunkturprogramm und der hessischen Unterstützung für Opel stand Koch als einer der Wenigen in der CDU für ein aktives staatliches industriepolitisches Handeln.“

Stefan Körzell, Vorsitzender des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen

Weitere Informationen unter www.hessen.de

Dem Publikum, das zu zur einen Hälfte aus Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, zur anderen aus interessierten Schülern, Studenten und Bürgern bestand, bot sich dazu ein mit insgesamt 60 renommierten Experten besetztes Vortrags- und Forenprogramm sowie ein IT-



Ministerpräsident Roland Koch versucht, den Roboter zum Fußballspielen zu animieren.

Marktplatz mit mehr als 50 Ausstellern, die neueste Produkte und Dienstleistungen made in Hessen präsentierten.

Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Erfindung des Computers durch den Wahlhessen Konrad Zuse, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird: „Ohne Konrad Zuse wären wir nicht im weltweiten Netz und die Entwicklungsgeschwindigkeit wäre sehr viel langsamer“. „Man muss bereit sein, Grenzen des bisherigen Denkens zu sprengen, um innovativ zu sein“, sagte Koch weiter. Zum Zweiten habe Zuse auch die Kraft zur Umsetzung gehabt. Er sei nicht bei seinen theoretischen Überlegungen geblieben.

„Wenn wir als deutsche und hessische Wirtschaft nicht nur Teil der technischen Vergangenheit, sondern auch der technologischen Zukunft des Computers sein wollen, dürfen wir den Anschluss an die Fortentwicklung nicht verpassen“, betonte Koch. Dabei stelle auch die flächendeckende Breitbandversorgung eine große Herausforderung an die Infrastruktur dar, die für die Fortentwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft unabdingbar sei.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Nachverfolgung im Web

Der Kongress kann nahezu vollständig im Internet nachverfolgt werden. Die Eröffnungsrede des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch sowie alle Vorträge des Hauptprogramms und die zwei im Vorfeld per Online-Umfrage ausgewählten Foren „Facebook“ und „IT-Exzellenz“ stehen als Video bereit.

Hier finden Sie auch dazugehörige Präsentationen der Referenten, eine Vielzahl von Bildern in unserer flickr-Fotostream sowie die Highlights aus der Eröffnungsrede des Ministerpräsidenten und eine launige Reportage vom Rundgang über den IT-Marktplatz.

Auf der Website können Sie überdies im E-Book zum Kongress blättern und sich einen kompletten Überblick über alle Themen und Referenten verschaffen.

Interessante Thesen, Meinungen und Stimmungen vom Kongress lassen sich zudem via Twitter über den Hashtag (Schlagwort) #zuse nachvollziehen.

Twitter zum Zuse-Kongress:
www.twitter.com/zuse100

Blog zum Kongress:
www.zuse.hessen.de/blog

Weitere Informationen unter
www.zuse.hessen.de



„Genau wie jedes Hessen Produkt trägt auch die ‚Hessenrose‘ eine hessische Idee in sich“, so Ministerpräsident Koch. „Wir wollen mit den Hessen Produkten Identifikation stiften und auf eine sehr persönliche Weise das wirtschaftliche Potenzial Hessens ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen“.

Oliver Zarski / Hessen Agentur.

► KURZ GEMELDET

Minister a. D. Ludwig von Friedeburg verstorben Hessische Landesregierung trauert

Die Hessische Landesregierung trauert um Ludwig von Friedeburg. Ministerpräsident Roland Koch und Kultusministerin Dorothea Henzler zeigten sich betroffen über die Nachricht vom Tod des ehemaligen Hessischen Kultusministers. Im Namen der gesamten Landesregierung sprachen Koch und Henzler der Familie Ludwig von Friedeburgs ihre herzliche Anteilnahme und ihr tiefes Mitgefühl aus.

Beide würdigten die großen Verdienste, die von Friedeburg sich nicht nur während seiner Amtszeit als Kultusminister, sondern auch in seiner wissenschaftlichen Karriere erworben hätte. „Mit Ludwig von Friedeburg haben wir einen profilierten Politiker verloren, der stets hohe Ansprüche an sich und sein Amt gestellt hat. Sein Wirken war geprägt von großem Sachverstand und festen Überzeugungen. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Familie und seinen Freunden“, sagte Ministerpräsident Koch.

Der 1924 in Wilhelmshaven geborene Ludwig von Friedeburg war von 1969 bis 1974 Hessischer Kultusminister. Ab 1966 leitete er zusammen mit Theodor W. Adorno und Max Horkheimer das Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main, dessen Direktor er nach seinem Rückzug aus der Politik 1975 wieder wurde und bis 2001 blieb.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

ZITAT DER WOCHE

„Eine Bürgerschaft auf Zuruf gibt es nicht“

(Wirtschaftsminister Dieter
Posch zu Opel)

ZAHL DER WOCHE

6.200 Imker

In Hessen waren 2009 nach Angaben des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz rund 6.200 Imkerinnen und Imker tätig. Sie hielten insgesamt 47.500 Bienenvölker. Der durchschnittliche Honigtrag pro Volk lag mit 35 Kilogramm über dem Bundesdurchschnitt mit 24 kg. In Deutschland werden jährlich 1,3 kg Honig pro Kopf verzehrt.

Kerncurricula ab sofort im Internet einsehbar Weichenstellung für modernen Unterricht

Ab sofort sind die Entwürfe für die neuen Kerncurricula im Internet einsehbar. Vom Schuljahr 2011/2012 an lösen die Kerncurricula, die aus den neuen Bildungsstandards und ergänzenden inhaltlichen Festlegungen bestehen, die bisherigen Lehrpläne für den Unterricht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I des allgemeinbildenden Bereichs an Hessens Schulen ab.

Da die Umstellung von den Lehrplänen auf die Kerncurricula für die Schulen eine komplexe und wichtige Veränderung sei, sollten alle an Schule Beteiligten schon jetzt die Gelegenheit erhalten, sich intensiv mit der Thematik zu befassen und ihre Meinung zu äußern, sagte Kultusministerin Dorothea Henzler. „Mit der Einführung der Kerncurricula ist eine wichtige Weichenstellung für einen modernen und zukunftsorientierten Unterricht verbunden. Schulen erhalten damit einen deutlich größeren Freiraum, aber auch mehr Verantwortung für die Unterrichtsgestaltung. Deshalb ist es uns wichtig, den Umstellungsprozess in Ruhe und mit Sorgfalt vorzubereiten und alle an Schule Beteiligten von Anfang an einzubeziehen.“

Die Entwürfe würden von heute an schrittweise ins Internet eingestellt und seien unter www.iq.hessen.de (dort unter: Standardsicherung/Bildungsstandards) jeweils sechs Wochen lang für die Fachöffentlichkeit einsehbar. Über die Internetseite bestehe auch die Möglichkeit der Rückmeldung. Alle konstruktiven Hinweise und Vorschläge würden geprüft und gegebenenfalls berücksichtigt, versprach Henzler.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Investitionsfördermaßnahmen der Kommunen Finanzierungshilfen des Landes

Die Hessische Landesregierung wird im Jahr 2010 insgesamt 194 kommunale Investitionsmaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen der Kommunen mit Mitteln des Hessischen Investitionsfonds unterstützen. „Damit versetzen wir die Kommunen wie in den Vorjahren in die Lage, zum Beispiel Jugend- und Sporteinrichtungen, Schulbaumaßnahmen, Feuerwehrhäuser und Stadt-sanierungsprojekte kostengünstiger zu finanzieren“, kommentierte Finanzminister Karlheinz Weimar die Bereitstellung der Mittel. Neben den beiden Konjunkturpaketen des Landes und des

LINK
DER WOCHE

www.kutschenmuseum.de

Der Verein Hessisches Kutschen- und Wagenmuseum will eine Dokumentation der Entwicklungsgeschichte der europäischen Kutschen erstellen und deren kulturhistorische Wandlung illustrieren sowie die vielfältigen sozialen Verbindungen der Gespannkultur mit einer wechselhaften Umwelt lebendig halten. In der Ausstellung sind ca. 30 Kutschen und Schlitzen zu sehen sowie die ständige Ausstellung „Fahrstiche“ aus der Sammlung Dr. Anton Haug.

TERMINE

2. bis 6. Juni:
25. Arolser Barock-Festspiele, Bad Arolsen

5. Juni:
Taufe der „Sparkassenrose“ auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bad Nauheim

5. Juni bis 31. Juli:
Weilburger Schlosskonzerte

Bundes in Höhe von 2,6 Mrd. Euro stehen den hessischen Städten, Gemeinden und Kreisen mit dem Hessischen Investitionsfonds in diesem Jahr 155,3 Mio. Euro zur Verfügung. Seit 2003 sind aus diesem Programm insgesamt 1.261 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 684,7 Mio. Euro bewilligt worden. „Damit erhalten die Kommunen wichtige Finanzierungshilfen, die die Kommunalhaushalte entlasten und die Entwicklung der regionalen Infrastruktur unterstützen“, unterstrich der Minister. Die Landesregierung demonstriere einmal mehr, dass sie ein verlässlicher Partner der Kommunen sei und bleibe.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Für Interessierte an römischer Kultur Radweg entlang des Unesco-Welterbes

„Mit dem heutigen Spatenstich wird der Radweg entlang des Unesco-Welterbes – der Limes - weiter ausgebaut. Künftig kann so die Kultur der Römerzeit noch intensiver erlebt werden. Dies ist ein wichtiger Moment für alle Bürgerinnen und Bürger, die an der Kultur der römischen Geschichte interessiert sind. An der Wegstrecke des Radwanderweges befinden sich kulturhistorisch interessante Stationen der römischen Geschichte wie Mauerreste und Wachttürme“, sagte der hessische Minister der Justiz, für Integration und Europa, Jörg-Uwe Hahn.

Hahn wies darauf hin, dass mit den insgesamt 818 Kilometern des Radweges zwischen dem Rhein und der Donau nun ein Stück von 23 Kilometern zwischen Butzbach und Hungen für die Fahrradfahrer erschlossen werden. „Wir alle sind beeindruckt von dem römischen Grenzwall aus dem 1. bzw. 2. Jahrhundert. Daher bin ich sicher, dass viele Menschen ihren Weg hierher finden werden, um auf den Spuren der alten Römer zu weilen.“

Minister Hahn erklärte ferner, dass sich das Land Hessen mit insgesamt 319.600 Euro bis zur Fertigstellung im Jahr 2012 beteiligen werde. Mit diesen Mitteln werde nicht nur die Hauptstrecke des Limesradweges auf einer Länge von 23 Kilometern asphaltiert. Förderungsfähig seien auch die komplette Ausstattung des Radweges mit Rastplätzen, PKW-Parkplätzen, Wegweisern und Verkehrszeichen, sowie Informationstafeln zum Radweg, zum Limes und der kommunalen Infrastruktur.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

IMPRESSUM:

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:
Staatssekretär Dirk Metz
Sprecher der Landesregierung

Fotos:
Erhard Blatt

Redaktion:
Klaus Euteneuer
klaus.euteneuer@stk.hessen.de

[Bestellung des Newsletters hier.](#)

Hessen im Internet:
www.hessen.de